



Wohnen in Neustadt (Orla)



Fotos: WohnRing AG



links: Das Gebäude musste an dieser Stelle abgerissen werden.



Nach den witterungsbedingten Verzögerungen gehen die Arbeiten am Neubau in der Ernst-Thälmann-Straße 26 jetzt zügig voran.

Auch 2013 haben wir uns einiges vorgenommen

Sehr geehrte Anteilseigner,
sehr geehrte Eigentümer,
sehr geehrte Mieter,

man muss kein großer Prophet sein, um zu ahnen, dass sich in diesem Jahr viele Gespräche im Familien- und Bekanntenkreis nur um ein Thema drehen: das liebe Wetter! Als Sie Ostern die „Chance“ hatten, die Überraschungen für Ihre Lieben im tiefen Schnee zu verstecken, dürften selbst die hartnäckigsten Winterfreunde genug von der weißen Pracht

gehabt haben. Und das Gerede, dass es in unseren Breiten keine richtigen Winter mehr gäbe, ist auch vielfach verstummt.

Wesentlich nachhaltiger im Gedächtnis dürften die Bilder geblieben sein von den Hochwasserereignissen in Mitteleuropa. Natürlich waren die Gedanken bei den Betroffenen, aber völlig verständlich war auch das Aufatmen in unserer Stadt. Durch den frühzeitigen und guten Einsatz der Kameraden der Feuerwehr wurden die Wohnungen und

Themen

Seite 2
Neubau E.-Thälmann-Straße 26

Seite 3
Sanierung A.-Bebel-Straße 6

Seite 4
Hohe Strompreise für
Energiewirtschaft

Seite 5
Werbung – nein danke!

Seite 6
Legionellenüberprüfung

Seite 7
Vorgestellt:
TSV „Germania 1887“ e.V.

Seite 8
Tipps zum Stromsparen

Seite 8
Kontakte

► Gewerberäume im Bestand unserer WohnRing AG vom Unwetter kaum betroffen.

Natürlich ist das Wetter immer wieder Gesprächsstoff, weil es ja auch direkten Einfluss auf unsere Geldbörsen hat. Der lange Winter 2012 und die bis Mai anhaltende Heizperiode in diesem Winter haben neben den gestiegenen Energiepreisen dazu geführt, dass in unserem gesamten Bestand die Heizkosten über 20 Prozent gestiegen sind. Das wird auf den anstehenden Betriebskostenabrechnungen zu sehen sein. Wir bitten um Verständnis, dass – bedingt durch personelle Veränderungen in unserem Unternehmen – Ihnen diese erst im 2. Halbjahr zugestellt werden können. Gute Qualität geht uns in die-

sem Falle über die bisher von uns gewohnte Termintreue. Wir hoffen, dies mit Ihrem Einverständnis zu tun.

Mittlerweile steht der Sommer vor der Tür und damit die bange Frage, ob denn wenigstens in den lang ersehnten Urlaubswochen das Wetter ein Einsehen mit uns hat und die Sonne vom Himmel strahlen lässt. Auch etwas später als gewohnt findet in diesen Wochen der jährliche Höhepunkt für unser Wohnungsunternehmen statt – die Hauptversammlung. Ich hoffe, dass trotz Sommer möglichst viele von Ihnen von Ihrem Recht Gebrauch machen, sich über die Bilanz des vergangenen Jahres zu informieren und über die im kommenden Jahr zu lösenden Aufgaben mit beraten.

Im Mittelpunkt des Baugeschehens stehen in diesem Jahr die Vorhaben in der Ernst-Thälmann-Straße 26 und der August-Bebel-Straße 6. Ausführlicher dazu in den folgenden Beiträgen dieser Ausgabe. Diese und andere Aktivitäten sollen dazu beitragen, dass sich auch 2013 die Wohnbedingungen zahlreicher Mieter weiter verbessern. Dazu wollen unsere Mitarbeiter in bewährter Weise beitragen.

Und das Wetter? Müssen wir leider alle weiter so nehmen, wie es kommt. Deshalb drücke ich die Daumen, dass wir in den kommenden Monaten möglichst viele positive Nachrichten von den „Wettermachern“ hören.

*Ihr Rolf Henschel
Vorstand der WohnRing AG*

Ernst-Thälmann-Straße 26

Weihnachten im neuen Domizil feiern

In der Sommer-Ausgabe von „Wohnen in Neustadt (Orla)“ vom Juli 2012 hatten wir das Modell für den Neubau in der Ernst-Thälmann-Stra-

ße 26 vorgestellt. Unsere Vorstellungen, dass die neuen Mieter bereits im Herbst 2013 einziehen können, hat leider der lange Winter zunichte ge-

macht. Er sorgte für einen Bauverzug von ca. drei Monaten.

Wie sich jeder jetzt überzeugen kann, gehen mittlerweile die Arbeiten zügig voran. Nachdem der zweiteilige Gebäudekomplex abgerissen wurde, entstehen an gleicher Stelle 13 barrierearme Wohnungen (2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 55 bis 90 m²). Das bedeutet, dass diese mit einer ebenerdigen Dusche ausgestattet werden und die Türschwellen wesentlich niedriger als allgemein üblich sind. Im Haus wird ein Fahrstuhl eingebaut, mit dem jede Etage erreichbar ist. Zu den Wohnungen in den oberen Etagen wird ein Balkon gehören. Für alle Interessenten ist ein „Tag der offenen Tür“ vorgesehen, der Termin hängt vom weiteren Fortgang der Arbeiten ab. Er wird rechtzeitig in den lokalen Medien mitgeteilt.

Anträge von Mietinteressenten werden noch entgegen genommen. Voraussetzung ist jedoch, dass diese Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben.

Fotos: WohnRing AG



links:
[Blick auf das im Bau befindliche Hintergebäude.](#)

August-Bebel-Straße 6

Vorhaben komplett aus eigenen Mitteln finanziert

Wir sind uns ohne Zweifel mit vielen Einwohnern unserer Stadt einig, dass die Gebäude August-Bebel-Straße 4 und 6 in ihrem bisherigen Zustand kein schöner Anblick waren. Deshalb hat sich die WohnRing AG entschlossen, für Abhilfe zu sorgen. Ein Projekt, das allerdings komplett aus Eigenmitteln finanziert wird. Deshalb wird das Vorhaben einige Zeit in Anspruch nehmen, ein genauer Fertigstellungstermin steht noch nicht fest.

Momentan kann man sich noch

schwer vorstellen, wie die Wohnungen künftig aussehen sollen. Gegenwärtig sind die Zimmer „leer geräumt“, der Fußboden wurde ausgeglichen und die Wände begradigt.

Insgesamt sind in der August-Bebel-Straße 6 drei 2-Raum-Wohnungen (ca. 70 m² Wohnfläche) und drei 3-Raum-Wohnungen vorgesehen. Bis Ende 2013 sollen die 2-Raum-Wohnungen fertig sein. Wohn- und Schlafzimmer werden mit Teppichboden ausgestattet, in Flur, Küche und Ab-

stellraum wird PVC-Belag verlegt. Die alten Holzfenster werden durch neue ersetzt.

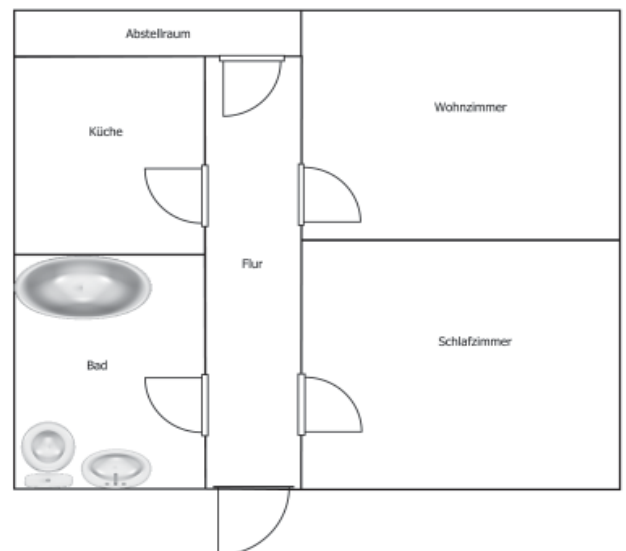
Die ehemalige Wohnung im Dachgeschoss wird umgebaut zu Abstellmöglichkeiten für die Mieter. Außerdem wird die Heizzentrale – eine Gastherme – dort ihren Platz finden.

Das Gebäude August-Bebel-Straße 4, das direkt an die Hausnummer 6 angrenzt, wurde vor kurzem von uns erworben. Nach dem geplanten Abriss soll dort eine Hofeinfahrt mit PKW-Stellplätzen entstehen. Für die Gestaltung der Außenanlagen, auf denen jetzt ein Schuppen steht und etwas Grünfläche vorhanden ist, gibt es noch keine konkreten Ideen.



links:
Der bereits neu gebaute Eingang vom Hof aus.

rechts:
Der Grundriss einer 2-Raum-Wohnung mit ca. 70 m² Wohnfläche.



Dieser Anblick in der August-Bebel-Straße gehört bald der Vergangenheit an.



Zukünftige Dachabteile: Im Dachgeschoss entstehen Abstellmöglichkeiten für die Mieter.

Hohe Strompreise für die Energiewirtschaft

Im Gespräch mit Reiner Greiling, Geschäftsführer der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH

Die angesagte Energiewende für Deutschland stellt für die öffentliche Hand, aber auch für den privaten Verbraucher eine große Herausforderung dar. Dabei gehen die Vorhaben zum Ausbau der regenerativen Energien schon heute ins Unermessliche. Die Kosten werden nach Schätzungen mehr als eine Billion Euro betragen. Steigende staatliche Umlagen für EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und Netznutzungsentgelte sind für die Letztverbraucher die Folge. Die WohnRing AG Neustadt (Orla) informierte sich bei Reiner Greiling.

Wie geht es weiter, um das Ziel einer dezentralen erneuerbaren Energieversorgung zu erreichen?

Die Energieversorgung wird auch in Zukunft zentral und dezentral erforderlich sein. Regionale Eigenerzeugungsanlagen über Blockheizkraftwerke (BHKW), Photovoltaik- und Windkraftanlagen werden auch zukünftig nicht ausreichen, den unterschiedlichen Tagesverbrauch an Energie auszugleichen. Grundlastkraft-

werke auf Basis von Kohle und Spitzenlastkraftwerke auf der Basis von Erdgas werden auch zukünftig gebraucht.

Wie hoch ist der Anteil an regenerativen Energien in Neustadt an der Orla?

Der Ausbau hat nahezu 30 Prozent der erforderlichen Leistung erreicht, steht aber nur zu bestimmten Tageszeiten zur Verfügung.

Welche Ausbaumaßnahmen sind erforderlich oder geplant?

Unser Unternehmen wird keine Investitionen zu regenerativen Energien tätigen. Wir halten die Entwicklungen hierzu für nicht wirtschaftlich. Erforderlich wird aber weiterhin der Ausbau des Niederspannungsnetzes sein, um die Einspeisemöglichkeiten der privaten Anlagen zu ermöglichen. Das bedeutet wiederum steigende Netznutzungsentgelte für den Letztverbraucher.

Eine kWh kostet den Verbraucher fast 30 Cent ...



Foto: Anders

Der eigentliche Strompreis beträgt dabei ca. 27 Prozent. Hinzu kommen ca. 7 Cent Netznutzungsentgelte. Alles andere sind Steuern sowie staatlich festgelegte Abgaben und Beiträge.

Wie sieht die Zukunft aus?

Entscheidungen zur so genannten Strompreisbremse werden wahrscheinlich in diesem Jahr seitens der

Fotos: ccvision.de



jeweiligen Regierung nicht zu erwarten sein. Im Herbst sind Bundestagswahlen und die Vorstellungen der Parteien zur Dämpfung der Kosten sind unterschiedlich.

Wie sind Ihre Vorstellungen?

Die Elektroenergieversorgung muss auch zukünftig zwei Grundsätze erfüllen: sicher und bezahlbar. Schon heute bringen die Erzeugungsanlagen zu Erneuerbaren Energien aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen große Probleme mit sich. Regelmäßig

ist das Übertragungsnetz in Gefahr, weil zu viel Erzeugerleistung Windstrom produziert, der nicht gebraucht wird. Für die Erzeugung von Strom über Photovoltaikanlagen gibt es nicht mehr genügend Kurzschlussleistung. Die heute schon bestehenden Probleme im Übertragungsnetz werden mit dem weiteren Zubau noch größer.

Zur Bezahlbarkeit: Die eigentlichen Kosten für die herkömmliche Stromerzeugung sind für die nächsten drei bis vier Jahre kalkulierbar. Staatliche Regulierungen über Beiträge, Abga-

ben und Steuern dagegen nicht.

Noch eine Frage zu Ihren Wettbewerbern: Nach TelDaFax und FlexStrom zeichnen sich Probleme bei einem weiteren Stromhändler aus Hamburg ab. Was können Sie uns dazu sagen?

Nicht nur Kunden dieser Händler sind von den Insolvenzen betroffen, sondern auch wir als Netzbetreiber. Deswegen können wir nur empfehlen: Prüfe wer sich wieder bindet! Keine Vorkasseleistung. Wir sind am Ort, wir sind da, uns kennen Sie.

Werbung – nein danke!

Wie kann ich mich gegen die unerwünschte Werbeflut wehren?

Jeder kennt die Situation: oftmals quillt der Briefkasten über, Flyer, Prospekte und viele andere Werbeschriften stapeln sich, die eigentliche Post ist im Papierwust schwer zu entdecken. Berechtigter Ärger und damit in der Regel verbunden die Frage:

Wie kann ich mich als Verbraucher dagegen wehren, was muss man akzeptieren?

- Zunächst besteht die Möglichkeit, durch einen entsprechenden Aufkleber am Briefkasten „Keine Werbung“ deutlich zu machen, dass man von

Werbeschriften verschont bleiben möchte. Davon machen bisher lediglich 15 Prozent der Haushalte Gebrauch.

- Viele zählen kostenlose Wochen- und Anzeigenblätter auch zur Werbung, sie werden in der Praxis aber nicht als solche gehandhabt, da sie immer auch einen redaktionellen Teil haben.
- Werbebeilagen in Zeitungen oder Zeitschriften müssen toleriert werden, sie sind Bestandteil der abonnierten Presseorgane.
- Persönlich adressierte Sendungen, auch Werbeschriften, müssen Briefträger zustellen.
- Wird der Wunsch, keine Werbung erhalten zu wollen, nicht toleriert, kann man sich wehren. Unerwünschte Werbefbriefe können – mit dem Absender versehen – in den nächsten öffentlichen Briefkasten – mit der Aufschrift „Annahme verweigert“ – geworfen werden.

Weitere Möglichkeiten sind, Briefe an das jeweilige Unternehmen mit einem entsprechenden Hinweis, idealerweise per Einschreiben mit Rückschein, zurückzuschicken. Auch eine Unterlassungsklage wäre bei permanenter Missachtung des Einspruches möglich. Dafür sollte allerdings anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden.

Foto: Anders



Legionellenüberprüfung

Keine Grenzwertüberschreitungen

Mit der Neuregelung der Trinkwasserverordnung im Jahr 2011 wurde erstmals eine gesetzliche Prüfpflicht für alle Vermieter festgelegt. Die Frist für die erste Prüfung wurde nach zahlreichen Debatten um die Realisierbarkeit bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. In allen unseren Liegenschaften wurde diese Kontrolle bereits im Herbst 2012 durchgeführt. Die vorliegenden Protokolle weisen aus, dass es keine gesundheitsgefährden-

den Beanstandungen gab. Ein gutes Ergebnis, über das wir uns freuen. An dieser Stelle nochmals allen betroffenen Mietern Dank, die durch Mitwirkung den Mitarbeitern des Jenaer Labors die Arbeit wesentlich erleichtert haben.

Da die Maßnahme über die Betriebskosten umgelegt werden darf, werden unsere Mieter in ihrer Abrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012 – welche gegen-



Foto: Archiv

wärtig erstellt wird – diese Kosten in der Position „Heizkosten/Warmwasser“ vorfinden. Die nächste Überprüfung wird im Jahr 2015 erfolgen.

Keine Angst vor dem neuen Zahlungssystem!

Ab dem 1. Februar 2014 gilt ausschließlich der SEPA-Standard

SEPA ist die Abkürzung für „Single European Payments Area“, („Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“). Es ersetzt verbindlich ab 1. Februar 2014 alle nationalen Zahlungssysteme in Europa. Zahlungen in Euro sollen dann europaweit preiswerter, schneller und zuverlässiger als bisher erfolgen. Das gilt jedoch vorerst nur für Unternehmen. Für Sie als Privatperson wird dieses Zahlungssystem erst ab 2016 verpflichtend.

Kontonummer und Bankleitzahl werden abgelöst durch IBAN und BIC. Mit der Internationalen Kontonummer IBAN (International Banking Account Number) kann weltweit das

Konto, die Bank und das Land eines Zahlungsempfängers ermittelt werden. Da zu jeder IBAN eine zweistellige Prüfziffer gehört, sind Zahlendreher ausgeschlossen.

Für Zahlungsempfänger, wie z. B. Stadtverwaltungen und Wohnungsgesellschaften, bringt die Umstellung auf SEPA einiges an zusätzlicher Arbeit mit sich. Für Sie als Verbraucher hält sich der Aufwand dagegen in Grenzen.

Was kommt auf Sie zu?

Ihre Einzugsermächtigungen werden automatisch auf Mandate umgestellt. Sie werden lediglich vor dem ersten Bankeneinzug nach dem SEPA-Standard (voraussichtlich der 1. August 2013) schriftlich über diesen Wechsel sowie über alle erforderlichen Daten informiert.



Foto: ccvision.de

Wie bereits im Reiseverkehr wird Europa jetzt auch im Zahlungsverkehr zusammenwachsen.

Jede Belastung Ihres Kontos per Lastschrift wird Ihnen mit Fälligkeitsdatum und genauem Betrag mitgeteilt, und zwar dann, wenn sich die Höhe der abzubuchenden Miete, oder das Datum der Abbuchung ändert.

Damit wird es Ihnen ermöglicht, sich auf die Zahlung einzustellen und für Deckung Ihres Kontos zu sorgen. Darauf sollten Sie allerdings unbedingt achten, denn wenn Ihr Konto nicht gedeckt ist, wird die Miete für diesen fehlenden Monat kein zweites Mal abgebucht. Sie müssen sich dann selbst darum kümmern, dass die Miete auf dem Konto der WohnRing AG eingeht. Denn mit dem Mandat ist die WohnRing AG nur berechtigt, den Ihnen angekündigten Betrag abzubuchen.

Wie setzt sich die IBAN zusammen?

bisher:	Bankleitzahl	Kontonummer
	37040044	0532073000
neu:	DE 89	
IBAN:	DE 89 37040044	0532073000

DE: Länderkennzeichen 89: Prüfziffer

Vorgestellt

TSV „Germania 1887“ e.V.

Der Start ins Wochenende beginnt für die aktiven Leichtathleten des Neustädter Sportvereins am Freitag Nachmittag mit dem regelmäßigen Training von 16 bis 18 Uhr, die Kinder der Leichtathletikabteilung haben den Montag von 16 bis 17.30 Uhr fest im Kalender angestrichen und am Mittwoch trainieren die Senioren und die Judo-Sportler.

Insgesamt sind gegenwärtig rund 230 Mitglieder im Verein in den Abteilungen Leichtathletik, Judo, Turnen/Gymnastik und Senioren 60plus aktiv. Bei rund 50 Wettkämpfen sind die Neustädter Sportler im Laufe des Jahres dabei, im Mehrkampf und Hochsprung agieren sie selbst als Veranstalter.

Erhard Wachtelborn, Abteilungsleiter Leichtathletik, berichtet stolz über die guten Ergebnisse seiner Athleten. Gegenwärtig trainieren die Läufer, unter denen sich immerhin einige Thüringer Landesmeister befinden, fleißig für den am 31. August stattfindenden 7. Triptiser Stadtlauf.

Fotos: WohnRing AG



Mitglieder der Leichtathletikabteilung des TSV „Germania 1887“ e.V.

Der Verein ist jederzeit gern bereit sportlich Interessierte als Mitglieder aufzunehmen und ihnen regelmäßiges Training zu ermöglichen. Diese können sich direkt an Erhard Wachtelborn oder seine Trainerkollegen wenden. Informationen gibt es auch im Internet unter www.tsvgermania1887.de.

„Wir möchten die Chance nutzen“,

so Erhard Wachtelborn, „auf diesem Wege allen Eltern, Helfern und Sponsoren zu danken, die uns in unserer Arbeit zur Seite stehen!“ Zu ihnen gehört auch die WohnRing AG, da es uns ein Bedürfnis ist, die sinnvolle und aktive Freizeitgestaltung vieler Einwohner unserer Stadt in der TSV „Germania 1887“ bereits seit einigen Jahren aktiv zu unterstützen.



Neue Gewerbemieterin

Hilfe und Unterstützung bei Abschied von lieben Menschen

Es wird nicht gern darüber gesprochen, weil man den Tod oft verdrängt. Aber er beendet den Lebenskreis eines jeden Menschen.

Betroffenen Angehörigen in den schweren Stunden Beistand und Hilfe zu geben, ist das Anliegen von Brigitte Weigel. Sie ist seit wenigen Wochen mit ihrem Bestattungs-Unternehmen und ihrem Blumenladen in der Ernst-Thälmann-Straße 41/43 Mieterin der WohnRing AG.



Foto: StefanieB.-Fotolia

Schöne Sommertage wünscht das Team der WohnRing AG allen Lesern unserer Mieterzeitung!

Tipps zum Stromsparen

Foto: ccvision.de

Ein Thema, das sicherlich noch einige Zeit ein Dauerbrenner bleiben wird, sind die Kosten für Heizung und Strom. Ein nicht unerheblicher Teil des Familienbudgets muss dafür aufgewandt werden. Unsere Tipps können dazu beitragen, den Verbrauch zu reduzieren und letztlich das Portemonnaie zu entlasten.



Kühlen und Gefrieren

- Kühlschrank nicht neben Wärmequellen wie Heizung, Herd, Geschirrspüler oder Waschmaschine stellen.
- Säubern der äußeren Lüftungsgitter und Wärmetauscher von Staub und Schmutz.
- Türdichtung ggf. erneuern.
- Keine heißen Speisen oder Getränke in den Kühlschrank stellen, um verstärkte Eisbildung und höheren Energiebedarf zu vermeiden.

Kochen und Backen

- Topf auf die passende Platte stellen.
- Mit Deckel kochen – Kochen ohne Deckel verbraucht das Vielfache an Energie.
- Passenden Deckel verwenden.
- Kochplatte und Backofen rechtzeitig

abschalten und die Nachwärme nutzen.

Waschen

- Nur waschen, wenn Maschine voll ist.
- Energiesparprogramme nutzen: 60 statt 90 Grad, 40 statt 60 Grad; Vorwäsche muss nicht sein.
- Bügeleisen vorher ausschalten und mit der Restwärme zu Ende bügeln.

Beleuchtung

- Tageslicht so lange nutzen, wie möglich.
- Helle, reflektierende Lampenschirme und weiße Wände verstärken die Beleuchtungswirkung.
- Nur noch Energiesparlampen verwenden.

Wenn Sie Fragen haben...

Alle Mitarbeiter der WohnRing AG Neustadt (Orla) stehen Ihnen in unseren Geschäftsräumen am Markt 13/14 zur Verfügung:

dienstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Wir empfangen Sie zu unseren Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung.

Während der Dienstzeiten werden Ihre Fragen von unseren Mitarbeitern telefonisch unter (03 64 81) 597 - 0 beantwortet.

montags und	
mittwochs	09.00 – 15.00 Uhr
dienstags	09.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr
freitags	09.00 – 13.00 Uhr

Fax (03 64 81) 5 97 - 20

Homepage www.wohnringag.de
E-mail info@wohnringag.de

Bei Havarien wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer:
(01 72) 3 67 79 13

Impressum

Herausgeber:
WohnRing AG Neustadt (Orla)
Markt 13/14
07806 Neustadt/Orla
verantwortlich für den Inhalt:
Rolf Henschel, Vorstand
Redaktion, Layout:
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader
Druck: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz